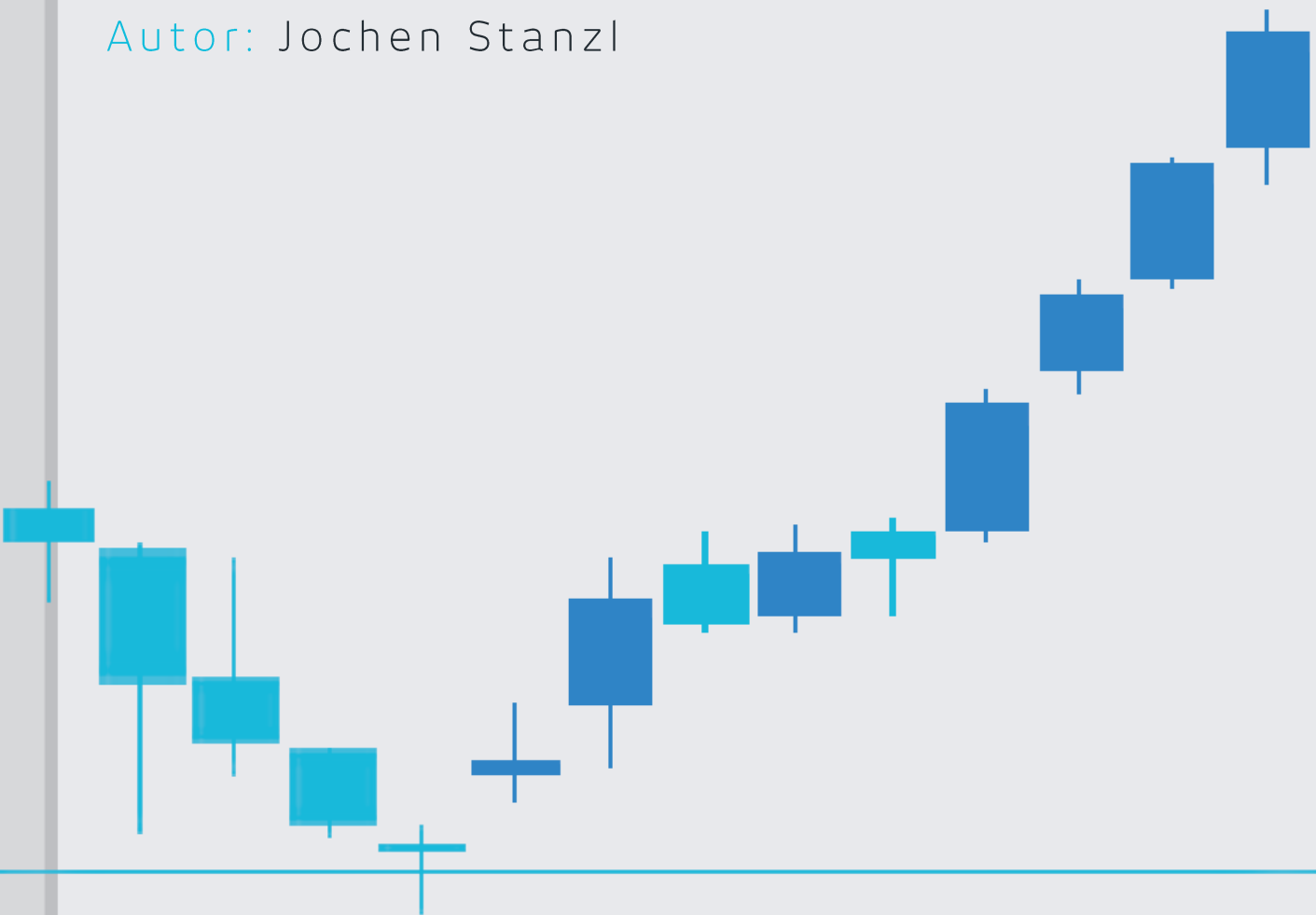


Prozyklisch traden mit Stops

Autor: Jochen Stanzl



Einleitung

In diesem E-Book möchten wir die Grundlagen der [Privathändlerausbildung Teil 3](#) mit weiteren Lerninhalten zum Aufbau von eigenen Handelssystemen und Signalgebern für das Trading vertiefen. Wir zeigen Ihnen die Funktionsweise von Stop-Entry-Orders und einen praktischen Einsatz im Trading. Dabei schauen wir uns typische, prozyklische Trendfolgestrategien an und wenden dabei eine Stop-Entry-Order an.

Es gibt zahlreiche Ansätze, um die Märkte zu handeln. Im Bereich der direktionalen Trading-Ansätze, die bei einzelnen Märkten von einer Fortsetzung oder Umkehr von Bewegungen in der Vergangenheit ausgehen, kann unter pro- und antizyklischen Ansätzen unterschieden werden. Im Bereich der prozyklischen Ansätze wird davon ausgegangen, dass sich Trendbewegungen weiter fortsetzen, während antizyklische Ansätze von einer Trendumkehr ausgehen. Während Trader beim antizyklischen Ansatz stets den Trend gegen sich haben, da sie zum Beispiel nach einem langen Bärenmarkt von dessen Ende ausgehen, sind prozyklische Trader darauf angewiesen, dass sich ein etablierter Trend weiter fortsetzt, sich also nicht umkehrt. Prozyklische Ansätze gehen also mit dem Trend, während sich Antizykliker stets gegen ihn stellen.

Stop-Entry-Orders bei CMC Markets ermöglichen Anlegern, sich automatisiert zu einem vordefinierten Kursniveau prozyklisch in eine Bewegung einstoppen zu lassen. Immer dort, wo das Trading automatisiert wird, können psychologische Fallstricke – etwa ein Zweifeln oder Zögern kurz vor dem Absetzen der Order – reduziert werden. Außerdem erfolgt ein schnellerer und präziserer Einstieg. Gegenüber der manuellen Aufgabe einer Order in einer schnellen Marktphase lassen sich also Verluste durch einen ungünstigeren Einstieg, die so genannte Slippage, vermeiden. Wie Stop-Entry-Orders für die Eröffnung von automatisierten Long- oder Short-Positionen verwendet werden können, wollen wir uns in diesem eBook näher ansehen.

INFOBOX: Was sind Stop-Entry-Orders?

Stop-Entry-Auftrag

Ein Stop-Entry ist eine Anweisung zu handeln, wenn der Preis eines Marktes ein bestimmtes Level erreicht, das für den Einstieg auf den ersten Blick unattraktiver für den Trader erscheint. Denn es bedeutet, man kauft, wenn der Markt einen festgelegten höheren Preis erreicht oder man verkauft, wenn der Markt einen festgelegten niedrigeren Preis erreicht. Genau auf diesen Niveau aber liefert der Markt erst die Bestätigung für die mögliche Kursentwicklung in der Zukunft.

Wie Limits können Sie auch Stop-Entrys verwen-

den, um eine neue Position zu eröffnen oder um eine aktive Position zu schließen (die Handelskontoaufrechnung muss hierfür aktiviert sein).

Die Orderausführung erfolgt erst bei Erreichen des Stop-Entrys. Sofern der Stop-Entry bis zum Ende der Gültigkeit nicht erreicht wird, verfällt die Order. Eine Orderplatzierung ist auch außerhalb der Handelszeit möglich. Bei Erreichen des Stop-Entrys erfolgt die Ausführung zum nächsten verfügbaren Kurs.

Teuer kaufen – so klug?

Betrachten wir uns zunächst den prozyklischen Einstieg in einen aufwärts gerichteten Trendimpuls, nachdem dieser durch ein bullisches Muster (Wimpel, Flagge) konsolidiert wurde. Wir gehen davon aus, dass sich der Impuls, der in den Markt gekommen ist, später mit einem neuen Hoch weiter nach oben fortsetzen wird. Diese so genannten Measuring-Move-Setups lassen sogar Kurszielbestimmungen zu, die der Höhe der ursprünglichen Impulsgröße projiziert am Ausbruchspunkt nach oben entsprechen. Nach dieser Theorie der technischen Analyse kann also die gleiche Impulsstärke und die gleiche Ausdehnung erwartet werden – das ist einiges! Viele Trader haben dennoch Probleme, prozyklisch zu handeln, da sie einen günstigen Einstieg suchen wollen, anstatt genau am Hoch einzusteigen. Jeder Trader muss seinen eigenen, zu sich individuell passenden Handelsansatz, finden. Counter-Trader, die sich gegen Trends stellen, benötigen allerdings völlig andere Ansätze, als die hier besprochenen. Bei prozyklischen Ansätzen soll ein neues Hoch als Bestätigung verwendet werden, dass der Markt eine Impulsausdehnung nach oben vorhat.

Selbstverständlich ist dies eine begrenzte Betrachtung. Es müssen weitere Kriterien herangezogen werden, etwa durch Indikatoren, die

Analyse von Widerständen und Unterstützungen in verschiedenen Zeitebenen oder die Kerzencharttechnik. Erst wenn sich ein homogenes Gesamtbild ergibt, das für eine Fortsetzung der Impulsbewegung sprechen könnte, lässt sich mit möglichst geringem Risiko eine Trading-Idee daraus ableiten. Achten Sie hierbei auf die Hinweise zum Finden risikoarmer Trading-Ideen in der [Privathändlerausbildung Teil 2](#).

Im ersten Chart sehen wir den Intraday-Chart des Germany 30 Cash. Hier wurde absichtlich ein kurzes Intervall gewählt, um das Kursgeschehen möglichst hochauflösend analysieren zu können. Zu sehen ist eine Impulsbewegung, die über eine Flagge konsolidiert wird. Wir gehen davon aus, dass der Impuls links (rund 20 Punkte stark) sich bei einem höheren Hoch über dem Impulshoch (gelber Punkt) nach oben um die gleiche Ausdehnung von 20 Punkten fortsetzen wird. Dazu möchten wir im Markt sein, wenn der Kurs über den gelben Punkt steigen sollte. Wir eröffnen im prozyklischen Ansatz keine Order in der Konsolidierung, sondern nutzen das höhere Hoch als Bestätigung. Damit vermeiden wir das Positionieren in einer Konsolidierung, die ohne bestätigendes höheres Hoch auch zu einem Trendwechsel führen kann (Risikovermeidung durch Stop-Entry-Order).



Abbildung 1 – Ausgangslage des Setups

Schritt 1

Betrachten wir nun im Folgenden, wie man eine Stop-Entry-Order für diese Trading-Idee setzen kann. Wir geben Ihnen den Tipp, bei beobachtigten Long-Trades beim Charttyp auf Kaufkerzen umzustellen. Diese haben den

Vorteil, dass immer der Geldkurs im Chart angezeigt wird, also der Kurs, zu dem Sie später auch einsteigen werden. Es wird gleich im Beispiel klarer, warum wir dies benötigen.



Abbildung 2 – Auf Kaufkerzen umstellen

Schritt 2

Wählen Sie anschließend im Optionsmenü „Traden aus dem Chart“.



Abbildung 3 – Traden aus dem Chart heraus aktivieren

Schritt 3

Es öffnet sich das Orderfenster, das nun mit dem Chartfenster verknüpft ist.



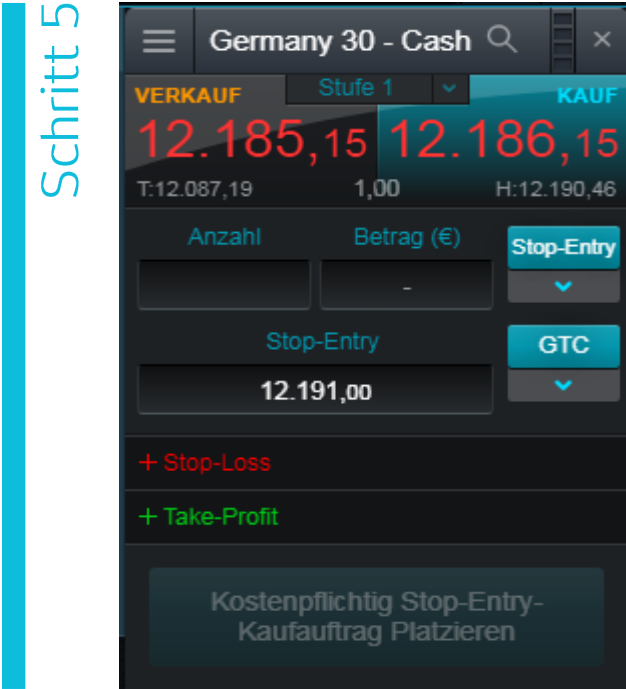
Abbildung 4 – Chart und verknüpftes Orderticket

Schritt 4

Wählen Sie im Orderfenster nun „Stop-Entry-Auftrag“.



Abbildung 5 – Ordertypen



Tragen Sie im Fenster „Stop-Entry“ das gewünschte Kursniveau ein, zu dem Sie einsteigen möchten. Im Beispiel liegt der gewünschte Entry-Kurs rund einen halben Punkt über dem bisherigen Hoch, also bei 12191 Punkten. Nun wird klar, warum wir oben Kaufkerzen auswählten. Es ist an dieser Stelle einfacher, den Stop-Entry-Kurs zu finden, da man den Spread zwischen An- und Verkaufskurs nicht noch einmal addieren muss.

Sie sehen nun, dass der Stop-Entry-Kurs mit einer blauen horizontalen Linie im Chart angezeigt wird. Nun ist es wichtig zu verstehen dass eine Stop-Order an sich keine Ausführung Ihres Auftrags aktiviert. Wenn der Stop-Entry-Kurs erreicht wird, verwandelt sich die Stop-Entry-Order in eine unlimitierte Marktorder, die zum nächstmöglichen Kurs automatisch ausgeführt wird.

Abbildung 6 – Stop-Entry-Kurs eingeben

PROFITIPP: Preisgrenzen aktivieren

Achten Sie bitte darauf, dass Sie wichtige Markttermine im Blick behalten! Es kann durch Veröffentlichung von Wirtschaftsdaten oder an anderen wichtigen Terminen zu großen Bewegungen kommen. Da Sie nach Erreichen des Stop-Entry-Kurses zum nächstmöglichen Kurs ausge-

führt werden, kann sich dieser „nächstmögliche Kurs“ vom Stop-Entry-Kurs unterscheiden. Sie können bei CMC Markets jedoch den maximalen Betrag definieren, den der Ausführungskurs vom Stop-Entry-Kurs abweichen darf. Rufen Sie hierzu die Auftragseinstellungen auf.



Abbildung 7 – Auftragseinstellungen

PROFITIPP: Preisgrenzen aktivieren

Aktivieren Sie die Option „Preisgrenze“.

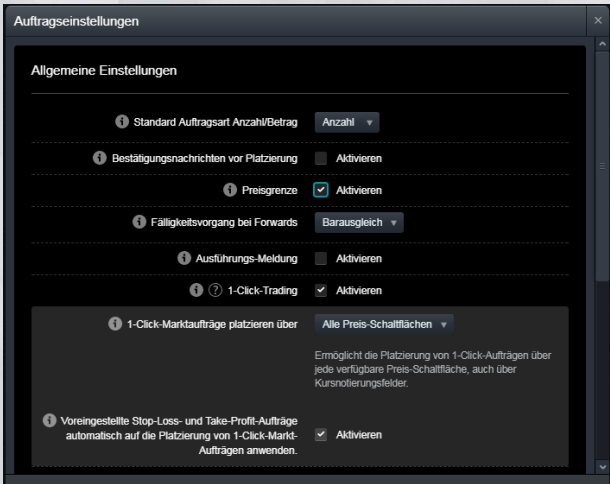


Abbildung 8 – Preisgrenzen aktivieren

Nun erscheint im Orderfenster ein zusätzliches Feld, in dem Sie die maximal von Ihnen tolerierte Abweichung in Punkten definieren können. Wichtig: Sollte die Grenze mit dem nächst-möglichen Kurs nach Aktivierung Ihrer Stop-Buy-Order überschritten werden, wird die gesamte Order storniert und nicht ausgeführt.



Abbildung 9 – Preisgrenze ist aktiviert

Schritt 6

Bei schnellen Trendbewegungen haben viele Kunden gute Erfahrungen mit dem automatischen Definieren von Trailing-Orders gemacht. Sie können beim Aufgeben der Stop-Entry-Order im Vorfeld bereits definieren, dass nach Ausführung der Order die laufende Position mit einem Trailing-Stop versehen werden soll. Im Beispiel wurde ein Trailing-

Stop von 15 Punkten gewählt. Dabei handelt es sich nicht um eine Empfehlung – man kann hier verschiedene Kriterien heranziehen, um die optimale Trailing-Stop-Größe zu finden, etwa markttechnische Erwägungen oder das 1,5-fache der Average True Range (Indikator, der die durchschnittliche Schwankungsbreite zeigt).



Abbildung 10 – Setzen einer Trailing-Stop-Order vor Auftragserteilung

Fazit

Nun schicken Sie die Order ab! Sie haben nun eine Order, die sich automatisch in eine unlimitierte Marktorder verwandelt, sobald der Stop-Entry-Kurs erreicht wird. Sie sind also schnell und automatisiert im Markt, wenn Ihre Trading-Idee

aufgeht und der Markt ein höheres Hoch ausbildet. Dieser Ansatz lässt sich in allen Intervallen, also auch im Tageschart oder Wochenchart anwenden.

Die Inhalte dieses Trading-E-Books (nachfolgend: „Inhalte“) sind Bestandteil der Marketing-Kommunikation von CMC Markets und dienen lediglich der allgemeinen Information. Sie stellen keine unabhängige Finanzanalyse und keine Finanz- oder Anlageberatung dar und sollten nicht als maßgebliche Entscheidungsgrundlage für eine Anlageentscheidung herangezogen werden. Die Inhalte sind niemals dahingehend zu verstehen, dass CMC Markets den Erwerb oder die Veräußerung bestimmter Finanzinstrumente, einen bestimmten Zeitpunkt für eine Anlageentscheidung oder eine bestimmte Anlagestrategie für eine bestimmte Person empfiehlt oder für geeignet hält. Insbesondere berücksichtigen die Inhalte nicht die individuellen Anlageziele oder finanziellen Umstände des einzelnen Investors.

Die Inhalte dürfen ohne die ausdrückliche Zustimmung von CMC Markets weder vervielfältigt noch Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Die in den Inhalten wiedergegebenen Sach-Informationen stammen aus Quellen, die CMC Markets für vertrauenswürdig hält. Jedoch übernimmt CMC Markets keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit dieser Informationen. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung ist. Die in den Inhalten wiedergegebenen Bewertungen, Schätzungen und Prognosen reflektieren lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors bzw. der jeweils zitierten Quelle, können jederzeit Änderungen unterliegen und erfolgen ebenfalls ohne Gewähr. Sämtliche enthaltenen grafischen Darstellungen unterliegen den ihnen eigenen Beschränkungen der Präzision. In jedem Fall haftet CMC Markets nicht für Verluste, welche Sie direkt oder indirekt durch eine Anlageentscheidung erleiden, die Sie aufgrund der Inhalte getroffen haben.

Alle nicht besonders gekennzeichneten Kurse, Preise und Charts beziehen sich auf die Preise, die CMC Markets als Market Maker auf seiner Next Generation Handelsplattform stellt. Diese Preise können von den aktuellen Börsen- und Marktpreisen für den jeweiligen Referenzgegenstand abweichen.

Ausdrücklich weisen wir auf die bei vielen Anlageformen bestehenden erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin. Unsere Produkte unterliegen Kursschwankungen und Sie können Ihr gesamtes investiertes Kapital verlieren. Diese Produkte eignen sich nicht für alle Investoren. Stellen Sie daher bitte sicher, dass Sie die damit verbundenen Risiken verstehen und lassen Sie sich gegebenenfalls von dritter Seite unabhängig beraten. Sie sollten auch unsere Risikowarnungen für die jeweiligen Produkte lesen. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.

CMC Markets
Niederlassung Frankfurt a. M.
der CMC Markets UK Plc.
Neue Mainzer Straße 46-50
60311 Frankfurt am Main
Deutschland

T +49 (0)69 2222 440 49
F +49 (0)69 2222 440 99
E kundenservice@cmcmarkets.de
cmcmarkets.de

